

Mülheimer Lager war eines der schönsten

Internationaler Zivildienst gab Leistungsbericht – Hilfsprogramm für 1950

Im Januar 1950 die erste Gruppe des internationalen Zivildienstes nach Pakistan zu schicken, beschlossen die im Mülheimer Sekretariat tagenden Vertreter von elf Ländern. Der internationale Sekretär Wilhelm Begert (Schweiz) teilte bei dem gestrigen Empfang in der Stadthalle mit, daß darüber hinaus Hilfsgruppen in Palästina Notunterkünfte für arabische Flüchtlinge bauen und in Frankreich bei der Einrichtung von internationalen Kinderdörfern helfen sollen. Es wird erwogen, auch in der Ostzone einen Hilfsdienst durchzuführen. Der Internationale Zivildienst unterhielt im Vorjahre insgesamt 12 Lager mit 2067 Teilnehmern aus 15 Ländern. 44 Deutsche nahmen an den Auslandslagern teil.

Der 2. Vorsitzende, Heinrich Carstens (Hamburg), stellte als erstes Ziel der Hilfsorganisation den internationalen Ausgleich der Gegensätze zwischen Rasse, Nationalität, Konfession und Beruf hin. Der Vorsitzende der Gruppe Ruhr, H. Szymczak, gab einen Leistungsbericht der internationalen Lager und des Mülheimer Dauerlagers, das er als eines der schönsten von allen bezeichnete.

In diesem Jahr arbeiteten in Deutschland im Dienst des IZD 118 Männer und 74 Frauen. Im Mülheimer Lager wurden in drei Monaten 1000 Tagewerke geleistet, in denen 10 000 Ziegelsteine geputzt, 120 cbm Schutt geräumt und 11 000 qm Dächer gedeckt wurden.

Sekretär Begert hob hervor, daß die Angehörigen des IZD nicht als Missionare in fremde Länder gehen, sondern dort Hilfe leisten wollen, wo keine Mittel für notwendige Arbeiten zum Wiederaufbau aufgebracht werden können.